

© DnD

Landschaftliches Leitbild "Siemens - Allissen", Wien

Sabine Dessovic, Anna Detzlhofer, Andreas Reisinger

Planungsbeginn

2010

Bruttogeschossfläche

1.836.226 m²

Baukosten

950.000,- EUR

Landschaftliches Leitbild "Siemens - Allissen", Wien
Planungszeitraum: 2010-2011

Im Stadtentwicklungsplan step wien 05 ist das Zielgebiet 'Siemens-Allissen' als ein Gebiet mit herausragenden Entwicklungspotenzialen und Chancen ausgewiesen. Aufgrund der zunehmenden Siedlungsentwicklung und Bautätigkeit im 21. Bezirk steigt der Bedarf an Naherholungseinrichtungen und erholungswirksamen Grünflächen. Dahingehend wurde das landschaftliche Leitbild entwickelt. Aus vier schwerpunktmäßigen Szenarien ('Passepartout', 'Biomassepark', 'Landschaftspark' und 'Patchwork') wurde die Variante 'Passepartout' als geeignetste ausgewählt.

Das Zielgebiet Siemens-Allissen

Im step wien 05 ist das Zielgebiet "Siemens-Allissen" als ein Gebiet mit herausragenden Entwicklungspotenzialen und Chancen ausgewiesen. Im Rahmen der Zielgebietsplattform wurden 2007 die Schwerpunktthemen Betriebspotenziale, Grünraumvernetzung, Nachbarschaft und ergänzende Funktionen sowie Erschließung vereinbart.

Der Landschaftsraum ist geprägt vom Charakter der weitläufigen Agrarlandschaft Marchfeld.
Das Projektgebiet ist gerahmt von Betriebsgebieten, Kleingartensiedlungen und harten Siedlungsrändern, welche das Bild einer suburbanen Stadtlandschaft ("Zwischenstadt") ausmachen.
Der Grünkeil "Rendezvousberg-Alte Donau" das Sport- und Freizeitgelände Allissen sowie die Erholungsflächen entlang der Ruthnergasse sind die übergeordneten Grünräume im Zielgebiet Siemens-Allissen und bilden das Projektgebiet.

Zielsetzung des Landschaftlichen Leitbildes für den Grünkeil "Rendezvousberg-Alte Donau"

Aufgrund der zunehmenden Siedlungsentwicklung und Bautätigkeit im 21.Bezirk steigt der Bedarf an Naherholungseinrichtungen und erholungswirksamen Grünflächen.

Ziel ist es daher, die Abwanderung von Wienerinnen in die Wiener Umlandregion zu reduzieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, eine moderate Bebauungsdichte, aber dennoch eine gute Ausstattung mit sozialer Infrastruktur und Nahversorgung sicherzustellen.



© DnD



© DnD



© DnD

Aufbauend auf diese Rahmenbedingungen, einer konkreten Bestandaufnahme vor Ort und unter Heranziehung der relevanten Unterlagen wurde das landschaftliche Leitbild entwickelt. Ausgehend von der Tatsache, daß die Assoziationen zum Thema Landschaft je nach Zugang und Sichtweise sehr unterschiedlicher Ausprägung sein können, wurden mögliche Zugänge zur landschaftlichen Ausgestaltung in vier schwerpunktmäßigen Szenarien vorgestellt: "Passepartout", "Biomassepark", "Landschaftspark" und "Patchwork".

Die Variante "Passepartout" erhielt den Vorrang, unter anderem durch die Möglichkeit der prozesshaften Realisierung sowie der Offenhaltung der Flächen für weitere Nutzungen.

Anbindung der angrenzenden Betriebsgebiete an den Grünkeil

Das Betriebsgebiet befindet sich nördlich der S Bahntrasse und der Thayagasse zwischen zwei schmalen Grünkeilen des Zielgebietes Siemens - Allissen. Neben der Buszentrale der Wiener Linien sind noch Bereiche von Wien Gas und von Wien Strom genutzt. Südlich der Bahn sind das Siemens Areal das Rail Tech Arsenal und Energiebase und Techbase angesiedelt. In beiden Bereichen stehen noch Flächen zur Verfügung. Planerisch wurde nur auf den Bereich Gaswerk Leopolau konkreter eingegangen. Mögliche Maßnahmen in Betriebsgebieten:

- Die Freiflächen der Betriebgebiete sollten einsichtig sein.
- Flächendeckende extensive Dachbegrünungen sind anzustreben.
- Versickerungsfähige Oberflächen, Wasserabzugsgräben und Versickerungsmulden sollen vermehrt zum Einsatz kommen.
- Mehr Wiesenflächen im Zusammenhang mit einem Freiflächengestaltungskonzept zwischen den Rasenflächen entwickeln.

Gestaltungskonzept des ehemaligen OMV Areals

Das Gestaltungskonzept basiert auf der Verbindung der natürlichen Elemente der angrenzenden Waldstrukturen mit dem urbanen Charakter der zukünftigen Bebauung. Gewachsene Natur zieht sich in das Gebiet und passt sich im Nord - Süd Verlauf dem geordneten Rhythmus der Wohnanlagen an. Die Formensprache der Freiraumelemente spiegelt den keilförmigen Grundriss der Sww Flächen, die das Gebiet im Norden einschneiden, wieder. Von übergeordneter Bedeutung wird ein durchgängiges Wegekonzept gesehen, welches das Projektgebiet mit dem Umland und dessen Freiräumen verbindet sowie eine optimale Durchwegung zulässt.

Vorentwurf Erholungsgebiet/Park

Eine zentral gelegene, als Epk gewidmete Fläche wird voraussichtlich am stärksten frequentiert sein, da er an zwei Seiten von der Erschließungsspange begrenzt ist und im täglichen Wegenetz gut angeschlossen ist. Er soll einerseits Jugendlichen von 10-16

Jahren, Eltern und Betreuungspersonen
sowie Kinder mittleren Alters (2- 6 Jahre) zur Verfügung stehen. Dem Alter entsprechende Spiel-
geräte unterstreichen die Zonierung. Der mittlere Bereich wird als Aufenthaltsort definiert und bietet dem Besucher Überblick über die bespielbaren Flächen und wirkt gleichzeitig als Trennelement zwischen ihnen. Der zentrale Sitzbereich unter Bäumen soll zum verweilen einladen. Jugendlichen soll im nördlichen Bereich des Platzes Raum für Aktivitäten geboten werden.

Landschaftliche Entwicklung des Zielgebietes

Das landschaftliche Leitbild für das Zielgebiet Siemens-Allissen basiert auf dem Szenario Passepartout, welches sich als am besten geeignetes Konzept positionierte. Positive Aspekte, der alternativ vorgeschlagenen Szenarien, fließen in die Ausgestaltung des Leitbildes mit ein. Hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf einer wirtschaftlich realistischen und nachhaltigen Strukturierung des
Grünraumes.

Anhand punktueller, linearer oder flächiger Eingriffe, soll eine gesamtheitliche Strukturierung des Grünkeils erfolgen und ein durchgehendes Erscheinungsbild des Raumes anstrebt werden. Durch gezielte Positionierung der Gestaltungsmaßnahmen wird das Areal räumlich gefasst . Die Schnittstellen zum Umland werden abgerundet bleiben aber trotzdem klar ersichtlich. Durch die Verfeinerung der Wegeführung entstehen neue Teilräume, die durch ihre Nutzungsoffenheit die Potentiale der Landschaft für zukünftige Generationen erhält.

Durch das Ausformulieren dieses Leitbildes, soll das Projektgebiet, an landschaftlicher Bedeutung gewinnen und für Anrainer und Nutzer als öffentlicher Freiraum wahrnehmbar gemacht werden.
Die einzelnen Maßnahmen, zur Realisierung des Leitbildes, können in mehreren Bauphasen realisiert werden.

Maßnahmen

Gehölzpflanzungen entlang der Verkehrswege

Für die angrenzenden Verkehrswege wird eine durchgehende Alleepflanzung vorgeschlagen. Die Nord-Süd Verbindungen sollen beidseitig mit Baumreihen ausformuliert werden, die Ost- West Erschließungen hingegen nur einseitig von Alleebäumen begleitet.

Räumlich einfassende Gehölzstrukturen

Die bestehenden Gehölzstrukturen werden durch das Pflanzen eines Passepartout-Baumstreifens miteinander verbunden. Das Passepartout zieht sich durch den gesamten Grünkeil und schafft so die
Charakterisierung und räumliche Einfassung des Gebietes.

Landschaftliches Leitbild "Siemens - Allissen", Wien

Andeutung eines verbindenen Bachverlaufes
Der vom Planungsbüro Kirchner 1991 vorgeschlagene Verbindungsbach zwischen Marchfeldkanal und der Alten Donau, wird in diesem Leitbild durch einen im Planungsgebiet zentral verlaufenden Weg zitiert. Um die Bachthematik aufzunehmen, begleiten diesen neuen Hauptweg Pflanzenstrukturen die einer Ufervegetation nachempfunden sind. Der Verlauf des Weges ist so festgelegt dass er die Flächen für eine optionale Realisierung des Verbindungsbaches reserviert.

Verdichtung des Wegenetzes
Schmale Feldwege durchziehen die Passepartout-Struktur und verbinden den neuen zentralen Weg mit der Umgebung und dem bestehenden Wegenetz.





© DnD